
Persistenter Identifier: 1010997505_0011
Titel: Die Lehrerin in Schule und Haus - 11.18994/1895
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0811 ; 551 - 566
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1010997505_0011/1/

die Pension besonders bei den sonst hohen Wiener Preisen wirklich fabelhaft billig.

Seit dem 12. November vorigen Jahres befindet sich das Heim Drahtgasse 2 (am Hof) Wien I, auch wieder in sehr guter, angenehmer Lage und kann aufs wärmste empfohlen werden. —

Freilich wünschte ich auch, daß jede Lehrerin es mit Dank anerkennt, was ihr dort in so liebenswürdiger Weise geboten wird. Es ist das leider nicht bei jeder, die den Vorteil eines solchen Heims in Anspruch nimmt, der Fall. Ist es doch eine nicht hoch genug zu schätzende Wohlthat für junge Lehrerinnen, die Stellen suchen, so sicher, so vortrefflich und billig untergebracht zu sein, daß sie recht sehr dankbar sein sollten.

Und für Durchreisende oder für solche, die Wien kennen lernen wollen, ist das Heim nicht minder schätzbar, da seine außerordentlich billigen Preise auch den Lehrerinnen einen Aufenthalt in Wien, der in hohem Maße anregend ist, möglich machen.

B a r z e, in Schlessien.

Stenzel.

Aus der Mappe der Herausgeberin.

Nur wer den Mut hat, zu fehlen, kann etwas Großes ausrichten. Die Bereitwilligkeit, sich einem solchen Irrtum auszusetzen, ist Bereitwilligkeit, für die Wahrheit zu leiden. Es sind auch nicht die Kalten und Engherzigen, sondern die für das Wahre und Gute Begeisterten, die auf diese Weise fehlen. Wer nicht wagt, gewinnt nicht.

*

Das Höchste, was wir uns denken können, ist ein Fortgang, in welchem jeder einzelne Schritt als ein Gut gefühlt wird, weil er unsere Kräfte in Bewegung setzt, ohne sie über ihr Vermögen anzuspannen.

(Höfding: Ethik.)

Vereinsangelegenheiten.

Allgemeiner deutscher Lehrerinnenverein. Die geehrten Mitglieder des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins werden ersucht, die Mitgliedsarten für das am 1. Mai begonnene fünfte Vereinsjahr (1894/95) gegen Einsendung des Jahresbeitrags von drei Mark und unter Angabe ihrer etwaigen neuen Adresse baldigst einfordern zu wollen. Sollten Mitglieder auszutreten wünschen, so bitte ich, mir dies anzuzeigen.

Eina Langerhannß,
 Rassenführerin des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins,
 Berlin W. 57, Bülowstraße 21.

Verein preussischer Volksschullehrerinnen. Die Mitglieder unseres Vereins, welche ihren Beitrag (1,50 Mk.) für die Zeit vom 1. Oktober 1894 bis 1. Mai 1895 noch nicht eingeschickt haben, bitten wir, diesen so bald